

# VORWÄRTS EXTRA

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

BADEN-WÜRTTEMBERG

SPD

## SPD-LANDESPARTEI-TAG: UTE VOGT ALS LANDESVORSITZENDE KLAR BESTÄTIGT

Mit großer Mehrheit hat der SPD-Landesparteitag in Fellbach Ute Vogt als Landesvorsitzende der SPD Baden-Württemberg bestätigt. 77,4 Prozent der Delegierten wählten die 43jährige erneut klar an die Spitze der Landespartei. „Ich bin entschlossen, Führung zu zeigen“, sagte die alte und neue SPD-Chefin nach ihrer Wiederwahl. „Der Parteitag ist die Grundlage für eine gute und offene Zusammenarbeit in der Zukunft.“

Bei der Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden aus Südwürttemberg setzte sich Hilde Mattheis mit 51,1 Prozent gegen Martin Rosemann durch, der 46,3 Prozent erhielt. Auch die anderen drei amtierenden Vize-Vorsitzenden wurden vom Parteitag bestätigt: Peter Hofelich für



Nordwürttemberg (59,7 Prozent), Lars Castellucci für Nordbaden (77,3 Prozent) und Elvira Drobinski-Weiß aus Südbaden (82,8 Prozent). Generalsekretär Jörg Tauss erhielt 67,3; Schatzmeister Karl-Ulrich Tempel 94,1 Prozent der Stimmen.

In ihrer kämpferischen Rede, die mit viel Beifall bedacht wurde, gab Ute Vogt unter anderem die landespolitische Devise für die kommende Zeit vor: „Wir machen nicht alles anders, aber vieles besser“, so die Landesvorsitzende im Blick auf die CDU/FDP-Landesregierung, „nicht alles anders; aber sozialer, gerechter und direkt dran am Alltag der Menschen. Das muss unser Markenzeichen werden!“ Außenminister Frank-Walter Steinmeier warnte in seiner Gastrede die CDU vor einer Aushöhlung der Verfassung. Mit Blick auf die CDU-Forderungen in Sachen Sicherheit sagte er: „Es geht ganz durchsichtig um kurz-sichtige parteipolitische Geländegewinne.“ Er wandte sich auch gegen Online-Durchsuchungen ohne Richtervorbehalt und gegen Bundeswehreinmächtigungen im Innern.

Thematisch stellte der Parteitag unter anderem die bildungspolitischen Weichen für die Zukunft. Einstimmig votier-

ten die 320 Delegierten für die schrittweise Einführung der zehnjährigen Gemeinschaftsschule, um die frühe Auslese der Kinder nach nur vier gemeinsamen Schuljahren zu überwinden. Daneben forderte der Parteitag eine bessere Betreuung für Kinder im Alter von bis zu sechs Jahren, die Förderung außerschulischer Angebote etwa an Musik- und Kunstschulen sowie die bessere Verzahnung von Schule und beruflicher Ausbildung. Außerdem sprach sich eine Mehrheit der Delegierten gegen eine Verkürzung der Ausbildungszeit auf zwei Jahre aus.



Weitere Wahlergebnisse des Landesparteitags auf der nächsten Seite, weitere Informationen im Internet auf [www.spd-bw.de](http://www.spd-bw.de) ■

## SPD-LANDESPARTEITAG: ERGEBNISSE DER GREMIENWAHLEN

### Landesvorsitzende

Ute Vogt

### Stellvertretende Vorsitzende

Lars Castellucci, Nordbaden  
Elvira Drobinski-Weiß, Südbaden  
Peter Hofelich, Nordwürttemberg  
Hilde Mattheis, Südwürttemberg

### Schatzmeister

Karl-Ulrich Templ

### Generalsekretär

Jörg Tauss



### Beisitzer im Landesvorstand:

Hendrik Bednarz, Zollernalb  
Lothar Binding, Heidelberg  
Petar Drakul, Mannheim  
Franziska Engehausen, Freudenstadt  
Evelyne Gebhardt, Hohenlohe  
Angela Godawa, Zollernalb  
Daniela Harsch, Reutlingen  
Helen Heberer, Mannheim  
Jürgen Höfflin, Freiburg  
Johannes Jung, Karlsruhe-Stadt  
Josip Juratovic, Heilbronn-Land  
Rudolf Luz, Heilbronn-Land  
Jan Mönikes, Ludwigsburg  
Stefan Rebmann, Rhein-Neckar  
Gabi Rolland, Freiburg  
Martin Rosemann, Tübingen  
Rita Schwarzelühr-Sutter, Waldshut  
Gabriele Teichmann, Neckar-Odenwald  
Rainer Weitzel, Stuttgart  
Sabine Wölfle, Emmendingen



### Parteirat

Elfriede Behnke, Emmendingen  
Hanna Binder, Konstanz  
Herta Däubler-Gmelin, Tübingen  
Jürgen Graner, Neckar-Odenwald  
Peter Kurz, Mannheim  
Udo Lutz, Stuttgart  
Tanja Sagasser, Heilbronn-Stadt  
Regina Schmidt-Kühner, Karlsruhe-Stadt  
Sebastian Weigle, Reutlingen



### Kontrollkommission

Rolf Bindig, Ravensburg  
Hans-Jürgen Gottwald, Karlsruhe-Land  
Sabine Raetzl, Rems-Murr  
Karin Rehbock-Zureich, Waldshut  
Doris Trunk, Göppingen



### Schiedskommission

Norbert Schröder-Klings, Freiburg  
Karl Ossenkopp, Reutlingen  
Manfred Ramm, Rhein-Neckar  
Werner Ruoff, Heidenheim  
Claudia Weber, Konstanz  
Kristin Kessler, Stuttgart  
Friedrich Scherer, Schwarzwald-Baar

## TERMINE OKTOBER 2007

**SAMSTAG, 6.**  
SGK-Landesvorstand,  
Stuttgart

**FREITAG, 12.**  
Christen in der SPD:  
Gespräch zum Erntedank,  
Stuttgart

**FR., 12./SA., 13.**  
Klausurtagung Landes-  
vorstand, Stuttgart

AGS-Landesvorstands-  
klausur, Neckar-Oden-  
wald-Kreis

**SAMSTAG, 13.**  
Workshop „Lust auf  
Politik“ für Neumitglieder,  
Stuttgart

Workshop „Fit für's  
Amt IV“, Ulm

**SA., 13./SO., 14.**  
Juso-Verbandswochen-  
ende II, Baden-Baden

**MONTAG, 15.**  
AfA-Landesvorstand,  
Stuttgart

**FREITAG, 19.**  
AsF-Landesvorstand, Ulm

**SAMSTAG, 20.**  
AsF-Landesdelegierten-  
konferenz, Ulm

Workshop „Fit für's Amt –  
Computer im Ortsverein“,  
Südwürttemberg

**MITTWOCH, 24.**  
AG 60plus-Landesvor-  
stand, Stuttgart

**FR., 26. - SO., 28.**  
Bundesparteitag,  
Hamburg

## HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE IM OKTOBER

### ZUM 80. GEBURTSTAG

an Karl Adam in Muggensturm, Irmgard Bader in Baden-Baden, Friedhelm Brauckmann in Ulm, Gertrud Dreikorn in Wertheim, Karl-Heinz Fath in Weinheim, Annemarie Gehring-Höfer in Heidelberg, Leonhard Malinowski in Mühlhausen, Ingeborg Malz in Löffingen, Prof. Dr. Wolfgang Marcus in Weingarten, Rolf Mattes in Tuttlingen, Elfriede Reichenbach in Freiburg, Oswald Roegele in Pfinztal, Konrad Schmidt in Trossingen, Friedrich Schüttler in Mannheim und an Herbert Thillmann in Sachsenheim

### ZUM 85. GEBURTSTAG

Willi Ehehalt in Neckarsulm, Fritz Gebhardt in Wutöschingen, Helene Gerber in Mannheim, Maria Guenter in Biberach, Hans Heiler in Nussloch, Elisabeth Maier in Baden-Baden, Ruth Scherner in Ludwigsburg, Willi Schippert in Ilvesheim, Luise Schröder in Gaienhofen und an Ludwig Utz in Donaueschingen

### ZUM 90. GEBURTSTAG

an Goerg Krainhoefer in Neckarsulm, Else Kroc in Karlsruhe, Andreas Müller in Freiburg, Franz Schneider in Pforzheim und an Rudolf Steinwenger in Neckarsulm

### ZUM 95. GEBURTSTAG

an Friedrich Clauss in Karlsruhe, Charlotte Hildinger in Sindelfingen und an Wilhelm Weber in Neckargemünd

### ZUM 50. PARTEIJBILÄUM

an Engelbert Beha in Villingen-Schwenningen, Ulrich Bonhöfer in Leinfelden-Echterdingen, Peter Braun in Leimen, Bruno Deissing in Steinheim, Gerd Döbelin in Kandern, Albert Drescher in Friedrichshafen, Wendelin Hurrle in Gaggenau, Gerald Kleiner in Mannheim, Ekkehardt Rohde in Ettlingen und an Wilhelm Tröster in Engstingen

### ZUM 55. PARTEIJBILÄUM

an Herbert Fröschele in Stuttgart, Ella Gschwendtner in Esslingen und an Erich Kohler in Karlsruhe

### ZUM 60. PARTEIJBILÄUM

an Friedrich Schill in Ispringen

## IMPRESSUM

### Verantwortlich:

Andreas Reißig  
SPD-Landesverband Baden-Württemberg  
Wilhelmsplatz 10, 70182 Stuttgart  
Fon 0711 619 36-31  
Fax 0711 619 36-55  
Email: andreas.reissig@spd.de  
Internet: www.spd-bw.de

# DAS ANTI-DOPING GESETZ

Von Martin Gerster MdB, stellvertretender Sprecher der SPD-Arbeitsgruppe Sport



Die Tour de France mit den Dopingfällen Sinkewitz und Winokurov und Verdachtsmomenten gegen weitere Tourteilnehmer haben gezeigt: Wir befinden uns erst am Beginn des Weges zu einem dopingbefreiten Sport. Zwar hat der Bundestag am 5. Juli nach zähem

Ringen das Anti-Doping Gesetz verabschiedet, aber dies kann nur ein erster Schritt gewesen sein. Denn die CDU hat sich lange grundsätzlich gegen jede Verschärfung der strafrechtlichen Bestimmungen gewehrt und so kam nur ein Kompromiss zustande, der den Besitz von sogenannten „nicht geringen Mengen“ von Dopingmitteln auch bei Sportlern verbietet.

Wir als Sportpolitikerinnen und -politiker der SPD-Bundestagsfraktion haben seit der Tour 2006 für eine Verschärfung der Bestimmungen und eine Ausweitung der Ermittlungsmöglichkeiten der Staatsanwaltschaften gekämpft. Dabei haben wir viel Kritik einstecken müssen – von den Medien, aber auch von Teilen des organisierten Sports. Uns wurde unterstellt, wir wollten die Autonomie des Sports aufheben und würden die Dinge überdramatisieren. Inzwischen sind die Kritiker von einst die größten Befürworter des neuen Gesetzes.

Um es klar zu sagen: Doping ist Betrug. Am Zuschauer, den Veranstaltern, den Konkurrenten und nicht zuletzt auch an sich selbst. Und: Doping ist in lebensbedrohlich. Von 2003 bis 2007 kam es allein im Radsport zu mindestens 15 ungeklärten Todesfällen, zum Teil als Spätfolgen von Doping, zum Teil aber auch bei ganz jungen Fahrern (der jüngste war gerade 16 Jahre). Leider wurde über diese Fälle in den Medien kaum oder gar nichts berichtet. Daher haben wir als Abgeordnete die Pflicht, gegen Doping energisch einzuschreiten! Nach den Geständnissen der ehemaligen Telekom-Fahrer besteht eine gute Chance, hierfür in Politik, Medien und Gesellschaft eine Akzeptanz zu finden, die es bisher nicht gab.

Der SPD-Bundestagsfraktion ging es nie darum, die Sportlerinnen und Sportler zu kriminalisieren. Wir wollen nicht, dass die Polizei beim Heimspiel des VfB oder bei der Rad-WM zur Hausdurchsu-

chung anreist. Aber wir müssen bessere Ermittlungsmöglichkeiten gegen die Dopingmafia schaffen. Und dies geht nicht, wenn man einen Teil des kriminellen Netzwerks ausnimmt. ■